BILDUNGSCAMPUS MIT DREIFACH-TURNHALLE FÜR ALTENMARKT

Wir leben in einer Zeit des Wandels im Bildungssektor, traditionelle Unterrichtsmethoden weichen neuen Lernansätzen. Wir haben es uns bei

weichen neuen Lernansätzen. Wir haben es uns bei unserem Projekt zur Aufgabe gemacht, eine innovative Umgebung für das Lernen zu schaffen, die so flexibel wie möglich ist und die Umsetzung von zeitgemäßen pädagogischen Konzepten ermöglicht. Der zweite wichtige Aspekt unseres Projekts ist die Dreifachturnhalle, welcher nicht nur für den Schulcampus von Bedeutung ist. Die schulexterne Nutzung als Veranstaltungshalle wird einen großen Mehrwert als Veranstaltungshalle für die Bewohner\*innen von Altenmarkt und Umgebung bieten.

STÄDTEBAULICHES KONZEPT
Ein kompakter Neubau dockt an das umstrukturierte
und sanierte Bestandsgebäude an, und im
Zusammenspiel mit der neuen Mittelschule entsteht
ein neu gegliederter Schulcampus. Die neue
Strukturierung soll eine bestmögliche Reaktion auf
die heutigen und zukünftigen Anforderungen an
Bildungseinrichtungen ermöglichen.

FUNKTIONS ZUORDNUN 6
Die Lernräume der Volksschule werden in das neue Gebäude verlegt und dort in Clustern angeordnet. Diese innovative Struktur ermöglicht eine äußerst flexible Nutzung. Im Neubau befinden sich zusätzlich die Aula/Speisesaal mit Küche, Garderoben und Räume für die Nachmittagsbetreuung. Die Verwaltung und Nebenräumlichkeiten der Volksschule bleiben im Bestandsgebäude.

Die Polyterbnische Schule übersiedelt in das

Volksschule bleiben im Bestandsgebaude.

Die Polytechnische Schule übersiedelt in das
Bestandsgebäude. Alle Lernräume werden im
Erdgeschoß organisiert, ebenso wie die Schulküche
mit Schulrestaurant. Im Kellergeschoss finden sich
alle Werkstätten, Technik- sowie Nebenräume.
Eine weitere Besonderheit ergibt sich durch das
gemeinsame Verwaltungsgeschoß im
Bestandsgebäude, welcher den schulübergreifenden
Austausch von VS und PTS fördert.

FUNKTIONSZUORDNUNG

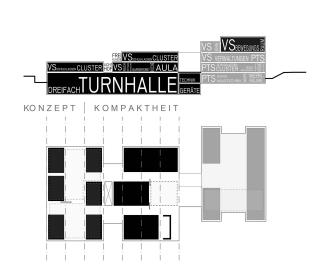


SCHWARZPLAN | M 1:2000

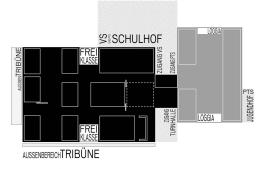


PERSPEKTIVE OFFENER LERNBEREICH





KONZEPT | RASTERUNG UND FLEXIBILITÄT



KONZEPT | FREIFLÄCHEN

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

PÄDAGOGISCHES KONZEPT
Das innovative pädagogische Konzept zeichnet sich durch die Flexibilität aus, um den sich wandelnden Anforderungen an die Bildung gerecht zu werden. Die Klassenräume gruppieren sich um einen großzügigen offenen Lernbereich. Dieser zeichnet sich durch zahlreiche Nischen und Ecken aus, die Raum für Gruppenarbeit sowie individuelles Lernen, Forschen und Üben bieten, aber auch in den Pausen als Aufenthaltsbereich dient.
Diese Besonderheit des offenen Lernbereichs ergibt sich durch die Positionierung der Nassräume.
Dessen Wände dienen als geschlossener Stauraum bzw. Offene Regale - verfügen aber auch integrierte

Dessen Wände dienen als geschlossener Stauraum bzw. offene Regale - verfügen aber auch integrierte Sitznischen. Es gibt Trennomände, die die Möglichkeit bieten, den verbundenen Lernbereich auch unterteilen zu können. So wird die Zusammenarbeit von zwei, drei oder vier Klassen für gemeinsame Aktivitäten möglich.

Der Bezug wird im EG durch zwei Freiklassen gewehrleistet, die den Clustern zugeschalten werden können. Im OG gibt es gleichermaßen eine Dachterrasse, die als Outdoorklassenzimmer genutzt werden kann.

Noch mehr Flexibilität wird durch die Möglichkeit der unterschiedlichen Belegung der Klassenräume gewährleistet. So können zum Beispiel alle Klassen einer Schulstufe in einem Cluster zusammengefasst werden. Ergänzend gibt auch die Option, Klassen unterschiedlicher Schulstufen zu mischen, wie es im Belegungsschema veranschaulicht wird.

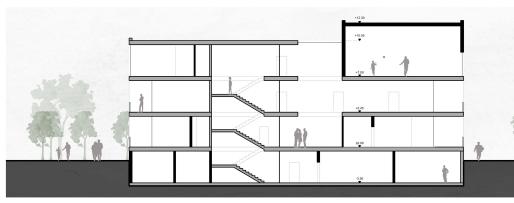
TRAGWERKSKONZEPT TRAGWERKSKONZEPT

Für den Neubau haben wir ein innovatives Tragwerkskonzept entwickelt. Raumhohe Rahmen, welche eine fachwerkartige Struktur mit schrägen Stützen bilden, überspannen die Turnhalle im Raster von 6,5 Metern. Diese Konstruktion ermöglicht einen sehr schlanken Raumabschluss über der Turnhalle.

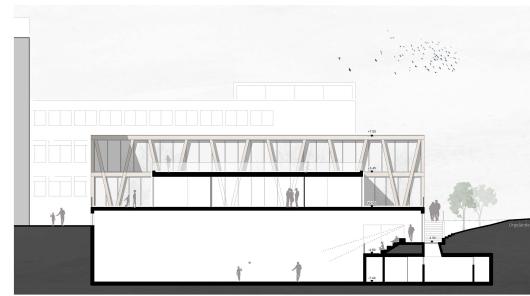
MATERIALKONZEPT

MATERIALKONZEPT

Das Material Holz als nachwachsender Rohstoff soll 
in möglichst vielen Bereichen im gesamten 
Bauprojekt eingesetzt werden. Akustikpaneele im 
Bestandsgebäude sollen durch die Optik und ihre 
schallschluckende Wirkung zur Wohlfühlatmosphäre 
beitragen. Die Tragstruktur des Neubaus soll in Holz 
ausgeführt werden, für die fachwerkartige Struktur 
wird Rauhurche empfohlen. wird Baubuche empfohlen.



LÄNGSSCHNITT BESTAND 4-4 | M 1:200

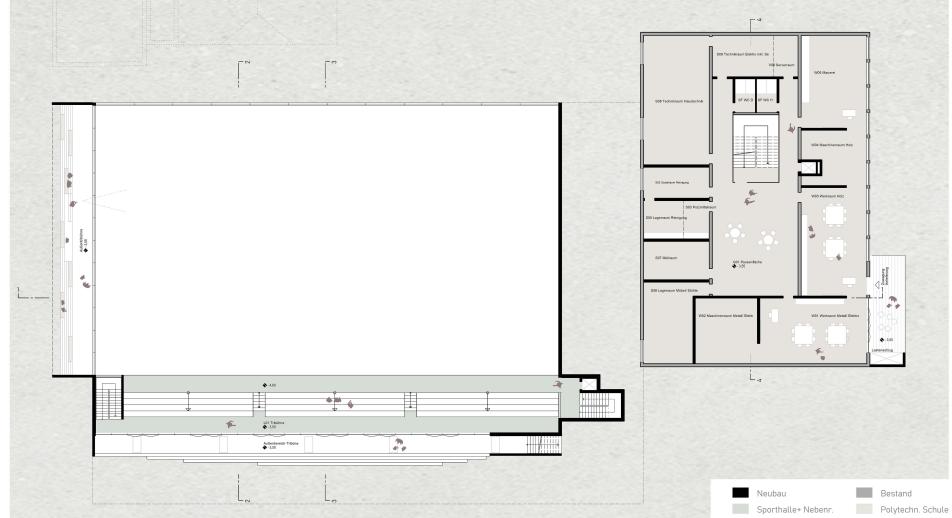


LEGENDE

QUERSCHNITT 3-3 | M 1:200



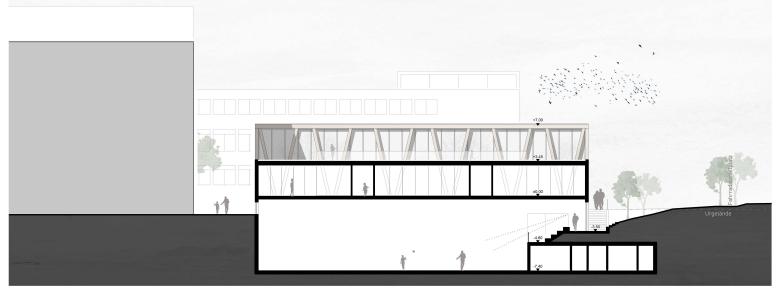
GRUNDRISS UNTERGESCHOSS HALLE | M 1:200



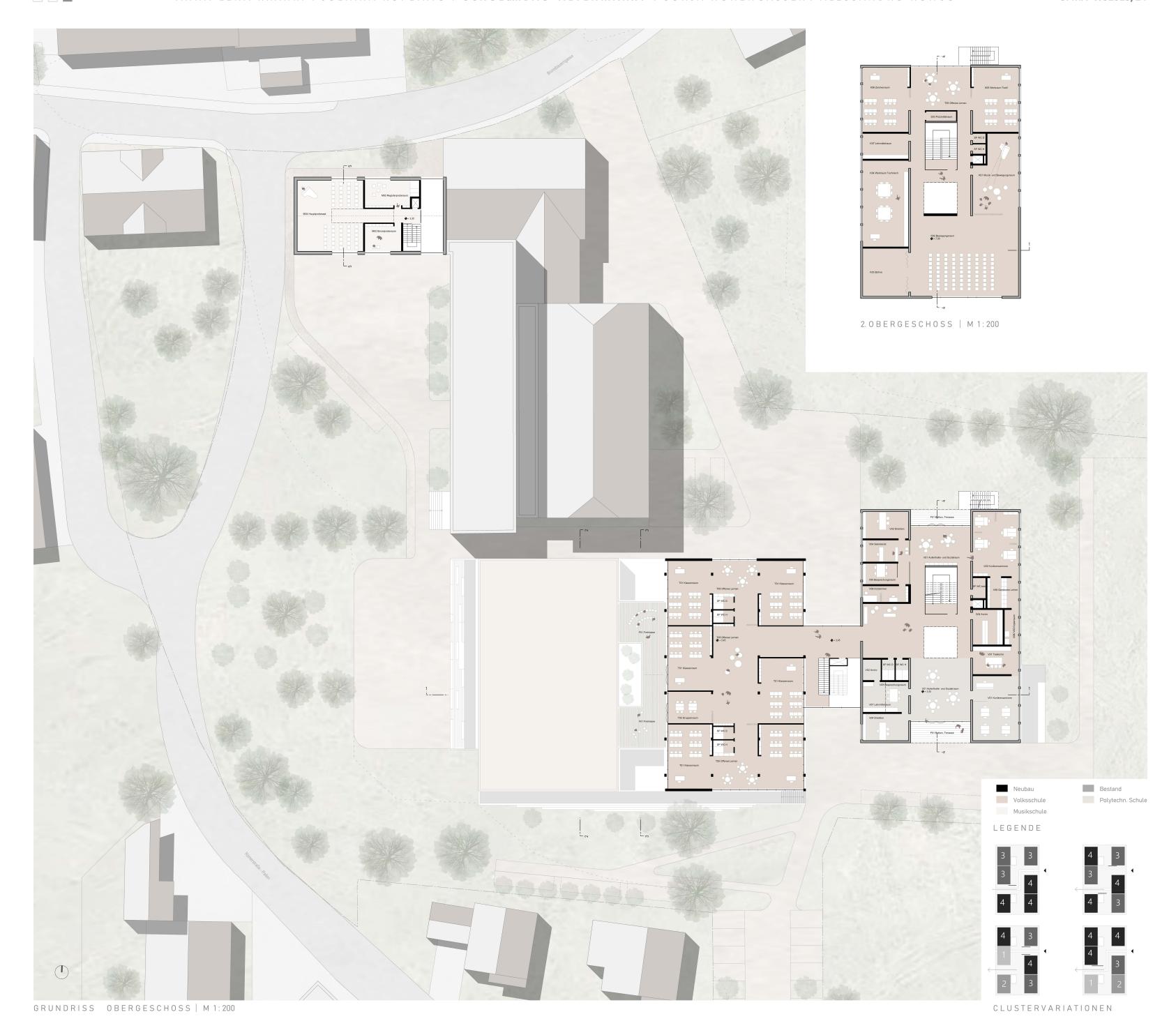
GRUNDRISS UNTERGESCHOSS TRIBÜNE | M 1: 200



ANSICHT WESTEN | M 1:200

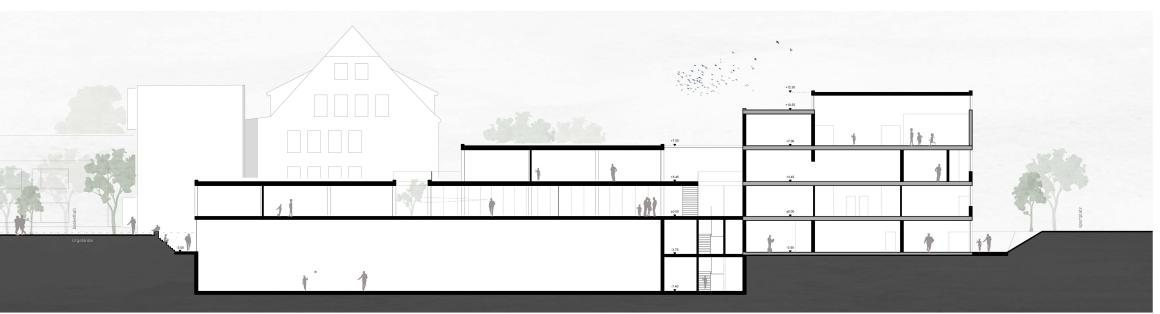


QUERSCHNITT 2-2 | M 1:200





QUERSCHNITT MUSIKSCHULE 5-5 | M 1:200



LÄNGSSCHNITT GESAMT1-1 | M 1:200



SCHEMENMODELL TRAGWERK | M 1:200



ANSICHT SÜDEN | M 1: 200